

# Liebe heilt und übersteht alles

**SesshoumaruXKagome ----- ///ENDE///..... Fortsetzung ist geplant. Sobald Kind des Mondes fertig ist...**

Von Shahla

## Kapitel 8: Der Grund

### Chapter 8

Nach einer Weile treffen, die beiden auf ihr Anhängsel. Rin bemerkt das Kagome immer noch in einem, zwar etwas geringeren, Abstand lief. Unterwegs ist Kagome wieder diese Vision vor Augen erschienen. Die Angst die noch vor kurzem nicht mehr da war, ist jetzt zurück. Diese Reaktion versetzt Sesshoumaru einen gewaltigen Stich in seiner Brust. Er will unbedingt wissen was los ist, doch jetzt kann er sie noch nicht fragen, das spürt er. Zusammen reisen sie weiter in Nordöstliche Richtung.

Seit diesem Vorfall vor 4 Tagen sind Kagome und Sesshoumaru sich nicht mehr so nahe gekommen. Wieder wurde nur das nötigste gesprochen. Sie sagte meistens, wenn Sesshoumaru ein Gespräch anfangen wollte, dass sie Kopfschmerzen habe. Zum Teil stimmt es ja auch, denn seit zwei Tagen sind die Kopfschmerzen wieder da. So wie auch an dem Tag.

Alle sind mit den Vorbereitungen für das Lager beschäftigt. Sesshoumaru hat sich die Aufgabe zuteil gemacht etwas zu essen zu suchen, während Rin mit Jaken Holz sucht. Kagome gab er die Chance zu baden, was sie sehr freute. Er freute sich ebenfalls denn er sah ein Lächeln auf Kagomes Gesicht. Rin wollte mit ihr gehen, damit sie den Weg besser findet. Kagome hatte ihr nämlich gesagt das sie hier nicht so gut „sehen“ kann, wieso wüsste sie nicht. Jedoch macht ihr Kagome da einen Strich durch die Rechnung, denn hat gesagt das sie mal ein bisschen alleine sein will und sie den Weg schon finden wird. So machte sie sich auf den Weg und zur Quelle. Geknickt ging Rin mit Jaken Holz suchen. Ah-Uhn verweilt der Zeit im Lager.

Seit einer halben Stunde sitzt Kagome in der Quelle und sie macht keine Anstalten sie vorerst zu verlassen. //Sollen sie warten oder schon essen... Vorerst komm ich hier nicht raus, es ist einfach zu schön und außerdem fühl ich mich so entspannt wie lange nicht mehr.// Sie lässt ihren Gedanken freien Lauf.

Im Lager wird Sesshoumaru langsam ungeduldig. Erstens, da Kagome noch nicht zurück ist und zweitens, WEIL sie noch nicht zurück ist. Er macht sich große Sorgen, denn er befürchtet, dass sie irgendein Dämon sie angreifen könnte. //Mit dieser Gegend muss irgendetwas nicht stimmen. Die Quelle ist zwar nicht weit entfernt doch ich kann sie einfach nicht riechen, auch habe ich die Dämon letztens nicht gerochen.//

Entschlossen richtet sich Sesshoumaru und begibt sich Richtung Quelle. Rin und Jaken haben bemerkt, dass er sich Sorgen um Kagome macht und wissen deswegen auch warum er geht.

Kagome summt ein leises Lied vor sich hin und da Sesshoumaru ganz dicht an der Quelle ist, hört er ihre Stimme und ist beruhigt das ihr nicht geschehen ist. Er geht näher an die Quelle ran und hört dabei Kagome zu. An der Quelle lässt er sich auf einen Ast nieder von dem aus er Kagome gut beobachten kann. Während Kagome summt hat sie die Augen geschlossen und ein Lächeln im Gesicht. Sesshoumaru ist von ihrem hübschen und glücklichen Gesicht verzaubert. Lange hat er sie nicht so glücklich gesehen. Kagome hat mit bekommen das der Youkai sich in ihre Nähe gesetzt hat. //Seine Aura ist so glücklich. Wenn ich sehen könnte, würde ich ihn bitten für mich zu lächeln. Es würde ihm bestimmt gut stehen, doch vielleicht ...// Kagome huschen die Bilder ihrer Vision wieder vor geistige Auge und verstummt mit ihren Gedanken und ihrem Gesang. Sofort hat sie wieder ein trauriges Gesicht. //Es würde niemals gehen, ich bin mir sicher dass ich sie bald verlassen muss, denn es ist nicht gut wenn ich weiter bei ihnen bin. Aber zum Abschluss möchte ich noch einmal mit ihm trainieren. Er scheint dabei immer so fröhlich und das möchte ich ihn als Abschiedsgeschenk geben.// Mit diesen Gedanken steigt sie aus der Quelle raus und zieht sich an. Sesshoumaru der sie die ganze Zeit beobachtet hat, muss sein Verlangen nach ihr sehr zurück halten, denn dieser Anblick der ihm da geboten wird erregt ihn schon ziemlich. Nachdem sie sich angezogen hat geht sie zurück zum Lager, gefolgt von Sesshoumaru. Im Lager wird ihr sofort etwas zu essen angeboten. Sie lehnt dankend ab, da sie keinen Hunger hat. Nach dem Essen wollen „alle“ schlafen. „Singst du mir noch etwas vor?“, fragt Rin mit Hoffnung. Kagome lächelt und singt ihr ein altes Lied vor was ihre Mutter ihr immer Vorgesungen hat.

Futari ga kitto deaeruyouna mahou wo kakete  
Ryoute wo sotto kasanetehora hohoemukara

Honto no kimochi kitsukanai furishite  
Totsuzen futari koi ni ochitano  
Let Me Be With You  
Let Me Be With You  
Let Me Be With You  
Dakishimetaino

Imamade zutto ienaimama kakushitetano  
Tsuyogatteru soredakenano mitsukedashite

Machiawasemade atogofun mattete  
Sonoatofutari koi ni ochitano  
Let Me Be With You  
Let Me Be With You  
Let Me Be With You  
Nakitakunaruno

Tsunaidate wo sotto hanasutoki  
Fuan ni naruno Fuan ni naruno  
Let Me Be With You

Let Me Be With You  
 Let Me Be With You  
 Dakishimetainoni  
 Dakishimetainoni

Mit den letzten Worten wurde sie immer leiser und Rin schief darauf ein. Auch Jaken die alte Schnarchnase und Ah-Uhn sind schon eingeschlafen. Die einzigen die noch wach sind, sind Sesshoumaru und Kagome. „Sesshoumaru?“ Der besagte ist etwas erschrocken, denn Kagome hat schon lange nicht mehr mit ihm geredet. „Mhm?“ „Lass uns noch trainieren.“ Hat er gerade richtig gehört sie will trainieren? Das hatten sie schon ewig nicht mehr gemacht. „Bist du dir sicher?“ Kagome nickt nur und steht auf, da sie neben Rin saß. Sesshoumaru steht ebenfalls auf und geht weiter weg, gefolgt von Kagome. Ein paar hundert Meter entfernt macht er halt und zieht sein Schwert. Kagome spürt Tokijins Aura und zieht darauf auch ihr Schwert. Mit der Zeit ist sie genauso gut wie Sesshoumaru geworden und Kazoun passt sich perfekt jeder ihrer Bewegungen an. Beide bringen sich in Kampfstellung. Schnell kommt Sesshoumaru auf sie zu und sie pariert mit ihrem Schwert und stößt ihn sogar zurück. Sie hat sich geschworen alles zu geben. Er ist erstaunt darüber, aber auch glücklich, dass sie so gut und stark geworden ist. Ein Lächeln zierte wieder sein Gesicht und Kagome hat das Gefühl das sie es sieht. All ihre Kräfte setzten beide ein und am Ende lassen sie ihre Schwerter zurück an ihren Bund gleiten. Kagome ist zwar sehr erschöpft, jedoch aber froh das sich ihre Vision nicht bewahrheitet hat. Zusammen begeben sie sich zum Lager zurück. Unterwegs taumelt Kagome etwas vor Sesshoumaru her. „Soll ich dir helfen?“, fragt der Lord. „Nein, nein schon in Ordnung.“, antwortete sie. Doch nichts ist in Ordnung. Sie kommen gerade am Lager an als Kagome vorn über in Richtung des Feuers fällt. Zum Glück ist Sesshoumaru rechtzeitig zur Stelle und fängt sie vorher auf. Er fängt sich jedoch dabei Verbrennungen am linken Arm ein. Allerdings verzieht er keine Miene, sondern legt noch seinen rechten Arm in ihre Kniehöhlen und hebt sie hoch. Sein linker Arm ist dabei auf ihren Rücken gerutscht. Vorsichtig trägt er sie an `seinen` Baum. Er setzt sich und begutachtet die Ohnmächtige Kagome genauer. //Ihr scheint nicht passiert zu sein. Gott sei dank.// Erleichtert legt er sie auf seinen Schoß und streicht ihr die Haare aus dem Gesicht. Jetzt schließt auch er die Augen, hält Kagome aber trotzdem noch fest. Er wollte eigentlich nicht einschlafen doch dann geschieht es doch.

=====Sesshoumaru's Traum=====

Sesshoumaru steht in mitten von tiefer schwärze. //Wo bin ich hier?// er sieht sich um und entdeckt ein Licht zu rechten Seite. Langsam begibt er sich darauf zu. Es kommt immer näher und irgendwann ist er vollkommen von diesem Licht umhüllt. Er braucht trotz seiner guten einige Sekunden bis er was erkennen kann. Doch was er da sieht erstaunt ihn etwas. „Warum sind da Kagome und... ich?“ Etwas von ihm entfernt stehen sich die beiden gegenüber und schauen sich in die Augen. Kagomes sind nur mit Angst gefüllt und seine kalt. „Was ist hier los?“ Ohne Grund fängt die Aura seines anderen Ichs an zu pulsieren. „Was geschieht hier verdammt noch mal?“ ~Das was du da vor dir siehst ist Kagomes Traum~ Neben Sesshoumaru erscheint eine Person die Ähnlichkeit mit Kagome hat, aber wiederum auch nicht. „Was?... Kagomes Traum?“ ~Ja~ „Und wer bist du und vor allem was wird hier gespielt?“ ~Ich bin Kagomes Seele wenn man es so sehen kann und was hier geschieht wirst du schon sehen. Diesen

Traum hat Kagome seit ein paar Wochen~ Sesshoumaru blickt wieder zu dem Geschehen und sieht das die Augen des anderen blutrot sind. Sofort sprintet das andere Ich auf Kagome los. Hinter dieser erscheint ein Baum und Kagome wird mit voller Wucht gegen den Baum gedrückt. Sesshoumaru traut seinen Augen nicht. //Ist sie etwa deswegen so distanziert gewesen... aber das bin ich nicht. Ganz sicher nicht.// Sein Gesicht wechselt von Schockzustand zum Ernstzustand. Ohne zu zögern rennt er auf sein anderes Ich zu. Dieses will gerade seine Giftklaue durch Kagome stoßen, wird jedoch vorher von Sesshoumaru zur Seite geschleudert. Sofort dreht dieser sich zu Kagome. „Ist mit dir alles in Ordnung?“ Er erhält keine Antwort. Man sieht nur ihr geschocktes Gesicht. Sesshoumaru dreht sich ruckartig um, denn sein anderes Ich steht gerade wieder auf. Beide ziehen Tokijin. „Hab keine Angst mehr Kagome, das bin ich nicht mehr, dank dir. Ich werde dich beschützen das schwör ich dir.“ Darauf stürzt Sesshoumaru sich auf sein Gegenüber. Kagome starrte die ganze Zeit Sesshoumaru an und rührt sich kein bisschen, doch als er los rennt verfolgt sie ihn. Dieser kämpft bereits mit seinem anderen Ich, das ihm wie eine Marionette alles nachmacht. //Ich hät es mir eigentlich denken können, er ist mein Ebenbild und kann natürlich alles das was ich auch kann.// Immer wieder schlagen beide auf einander ein. Da springen beide zurück und setzen Tokijins stärkste Attacke ein. Hinter den beiden erscheint ebenfalls ein Baum und beide schlagen voll auf. Kagome sieht dem ganzen nur zu, doch ihr Blick klebt an Sesshoumaru. //Verdammt wie soll ich ´mich` nur besiegen? Ich muss Kagome unbedingt helfen. Sie soll keine Angst mehr vor mir haben. Ich liebe sie dafür zu sehr, als das ich diese Distanz akzeptieren kann.// Sein Blick gleitet zu Kagome, die ihn immer noch anstarrt. Ihre Blicke treffen sich. „Sesshoumaru...“, flüstert sie. Dieses eine Wort, sein Name, macht ihn wieder Hoffnung, denn wenn es auch nur geflüstert war, war es voller Sorgen. Sie scheint ihm zu glauben und ihre Augen sprechen Bände. Sesshoumaru kann richtig lesen das sie ihn anfleht dem ganzen ein Ende zu setzen. Mit neu gewonnener Kraft steht er auf, doch auch sein ehemaliges Ich steht wieder. // Halt ehemaliges?// Sesshoumaru mustert seinen Gegenüber genau und entdeckt das was er erhofft hat. Er geht rüber zu Kagome und stellt sich schützend vor sie. „Es ist gleich vorbei.“, flüstert er zu Kagome. „Danke.“, flüstert sie ebenfalls zurück. Sesshoumaru lächelt und spricht wieder zu seinem anderem Ich: „Ich weis jetzt wie ich dich besiegen kann. Und zwar dank Kagomes Hilfe.“ Besagte schaut ihn nur etwas verwundert an. Sesshoumaru zieht sein Schwert und sein Gegenüber auch, doch Sesshoumaru zieht es nicht mit der rechten Hand, sondern mit der linken. „Dank Kagome habe ich meinen linken Arm wieder, du jedoch nicht.“ Sauer knurrt sein anderes Ich, denn es stimmt wirklich, weil er sein altes Ich ist, hat er seinen linken Arm nicht. „Ich danke dir Kagome...“, sagt Sesshoumaru noch bevor er los stürmt doch noch vorher sagt er etwas was Kagomes Herz höher schlagen lässt:... ich liebe dich.“ Und schon entbrennt erneut der Kampf der beiden Youkais, doch dieses Mal ist er nicht Spiegelgleich. Denn einer hat die Oberhand, nämlich Sesshoumaru. Mit seinem linken Arm ist er zwar nicht so gut wie mit dem rechten, doch durch das Training mit Kagome vorher hat ihm sichtlich geholfen, denn er hatte ab und zu Mal gewechselt. Und jetzt weis sein anderes Ich nicht genau was er mach soll und muss einen Treffer nach dem anderem einstecken. Nach vielen Treffern fällt das alte und ehemalige Ich endlich um und Sesshoumaru zum vernichtenden Schlag aus. Der am Boden liegende löst sich in Luft auf und Sesshoumaru dreh sich zu Kagome. Diese ist erleichtert, dass der Kampf endlich vorbei ist und glücklich das ihn ´ihr` Sesshoumaru gewonnen hat. ~Das hast du sehr gut gemacht. Darauf hatte sie nur gewartet. Ich danke dir das du uns gerettet hast~,

sprach Kagomes Seele noch einmal bevor um Sesshoumaru alles schwarz wird.

=====Sesshoumaru's Traum Ende=====

Ich danke euch für eure vielen Komms. Ihr seid einfach die größten. Ich bin mir sicher das es noch ein oder zwei Kapis kommen werden, aber ob ich die FF dann noch weiter machen werde weis ich nicht. Es hängt vl mit euren Komms zusammen. Aber es wird auf alle fälle ein toller Abschluss das versprech ich euch.

IHEAMMDL...

Eure Maron